

NORDKIRCHEN-

Mitteilungen

November 2014



Herausgegeben von der
**Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Landeskirchenamt
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-968
Andrea.Wienrich@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Nur für den Dienstgebrauch



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt

Seite

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat Dezember 2014	300
Kirchlicher Dienst an Urlaubsorten im europäischen Ausland für das Jahr 2015; Bekanntgabe der ausgeschriebenen Orte	303

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Referat Friedensbildung der Nordkirche und Zentrum für Mission und Ökumene ...	304
Referat Friedensbildung der Nordkirche	307
Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel	307
Veranstaltungen im Ansverus-Haus	308
Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein	310
Studienkurse 2015 im Theologischen Studienseminar der VELKD	322
Die IBAF-Qualifizierungszentren für Führung und Management in Hamburg und Kiel	331

III. VERSCHIEDENES

IV. ANLAGEN

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat Dezember 2014

Kollekte für die Landeskirche am 7. Dezember (2. Advent)

Projekte, vorgeschlagen von der Kammer für Dienst und Werke

- Öffentliche Mitverantwortung -

1.) Alten Eichen

Die Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Alten Eichen bittet um Unterstützung für die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik.

Seit der Wiedervereinigung sind fast 200 Menschen infolge von rechtsextremer Gewalt getötet worden. Das ist einer der Gründe für die knapp 400 Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen in Hamburg, ihre Schule zu einer „Schule ohne Rassismus – Schule für Courage“ werden zu lassen. Wenn sie eine Diskriminierung wahrnehmen, verpflichten sich die Schüler und Lehrer zu aktivem Einschreiten.

In Hamburg gibt es viele Menschen, die durch Krieg zu einer Flucht aus ihren Heimatländern gezwungen wurden um zu überleben. Die Schüler der Fachschule setzen sich damit auseinander, wie sie die Flüchtlinge aktiv unterstützen können.

Mit Hilfe der Kollekte wollen die Schülerinnen und Schüler weitere Beschäftigungsangebote (Handwerken, Malkurse, Sportangebote usw.) für die Frauen, Männer und Kinder schaffen, die fern ihrer Heimat ein neues Leben beginnen müssen.

2.) Diakonisches Werk Hamburg

Das Diakonische Werk bittet um Unterstützung für die Beratung und Begleitung obdachloser Menschen in Osteuropa.

Die Situation wohnungsloser Menschen in Hamburg hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Vermehrt kommen Menschen aus Osteuropa nach Hamburg. Nicht wenige scheitern auf der Suche nach Arbeit und leben auf der Straße. Um ihnen zu helfen wurde das Team im Diakonie-Zentrum für Wohnungslose durch Kollegen und Kolleginnen mit entsprechenden Sprachkenntnissen erweitert. Sie hören sich die Sorgen und Nöte der Menschen an, die mit großen Hoffnungen nach Deutschland gekommen sind. Sie beraten bei der Suche nach Perspektiven und helfen durch Sprachkurse oder die Vermittlung von Notunterkünften.

Pflichtkollekte der Sprengel am 14. Dezember 2014 (3. Advent)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Bahnhofsmissionen Lübeck und Hamburg

Seit 118 Jahren nehmen die Bahnhofsmissionen in Hamburg und Lübeck als „Kirche am Bahnhof“ gesellschaftliche Veränderungen, neue, akute Notlagen von Menschen wahr und reagieren unbürokratisch darauf. Die Bahnhofsmissionen sind Anlaufstelle

für Personen in schwierigsten persönlichen und materiellen Lebenslagen. Gäste und Reisende finden Hilfe beim Ein-, Aus- und Umsteigen oder bei einer Erstberatung und Vermittlung in das Hilfesystem. Auch wenn ein Teil der Arbeit durch kirchliche und staatliche Zuschüsse unterstützt wird, sind die Bahnhofsmissionen in Lübeck und Hamburg gerade im Zuge immer knapper werdender Mittel bei Staat und Kirchen besonders auf Spenden und Kollekten angewiesen, um auch in Zukunft diese gesellschaftlich wichtige kirchlich-diakonische Arbeit leisten zu können.

Sprengel Schleswig und Holstein

Blaues Kreuz - Konfirmanden erkennen Suchtgefahren -

Die Zahl von Kindern und Jugendlichen, die mit einer Alkoholvergiftung stationär behandelt wurden, stieg seit dem Jahr 2000 auf das Dreifache. Koma- und Flatrate-Trinken machen unter Jugendlichen die Runde. Wer in jungen Jahren zu Suchtmitteln greift, ist meist zwischen 12 und 14 Jahre alt.

Das Projekt "KonPeers" bringt gezielt Konfirmanden das Thema "Sucht" nahe. Konfirmanden entdecken ihre eigene Verantwortung für den Umgang mit Suchtmitteln. Innerhalb ihres persönlichen Umfelds geben sie ihr neu erworbenes Wissen und ihre neuen Erfahrungen als sog. „Peer-Moderierende“ weiter. Konfirmanden trainieren ihr Selbstvertrauen; denn Selbstvertrauen macht stark gegen Suchtgefahren. Diese Seminare sind außerordentlich erfolgreich.

Die Konfirmanden erhalten ein Zertifikat des Blauen Kreuzes, das immer häufiger auch in Schulzeugnissen berücksichtigt wird. Das Seminarprojekt wird landesweit seit 9 Jahren, zusammen mit der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein angeboten. Finanziell unterstützt wird dieses Projekt durch Ihre Kollekte.

Sprengel Mecklenburg und Pommern

Die Diakonie in Mecklenburg-Vorpommern bittet um Unterstützung für die Beratungsstellen.

Die Beratungsstellen der Diakonie leisten seit über zwanzig Jahren wichtige familienorientierte Beratungsarbeit. Sie sind so etwas wie der "psychosoziale Hausarzt" bei Problemen von Kindern, Eltern, Paaren oder Einzelnen. Der Dienst der Mitarbeitenden ist nach wie vor stark gefragt. Die diakonischen Beratungsstellen bieten einen Schutzraum, fachliche Begleitung und Beratung in schwierigen Zeiten, um komplexe Lebenslagen zu sortieren und zu klären.

Die Beratungslandschaft hat sich in den letzten 20 Jahren hoch spezialisiert: Es gibt heute die Allgemeine Soziale Beratung, die Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung sowie die Schuldner- und Suchtberatung.

Kollekte für die Landeskirche am 24. Dezember (Heilig Abend)

Brot für die Welt

In diesem Gottesdienst sammeln wir für BROT FÜR DIE WELT.

Millionen Menschen auf der Welt hungern. Millionen Familien leiden unter Krieg, Vertreibung, haben keine medizinische Versorgung und keine Chance auf Bildung.

Das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“ setzt sich dafür ein, Lebensbedingungen zu schaffen, in denen es Hoffnung gibt. Weltweit in mehr als 2.000 Projekten.

Helfen Sie mit Ihrer Kollekte, Menschen in aller Welt Hoffnung zu geben.

Pflichtkollekte der Landeskirche am 31. Dezember 2014

Die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft bittet die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Bibelverbreitung in Sibirien.

Die Situation in den ländlichen Gebieten Sibiriens ist alarmierend. Viele Bewohner verlassen wegen fehlender Perspektiven ihre Dörfer. Arbeitslosigkeit und Armut breiten sich unter den Zurückgebliebenen aus. Eine eigene Bibel können sie sich nicht leisten. Daher besucht ein Team des Bibelhauses in Novosibirsk solche Dörfer, spricht mit den Menschen über den Glauben und gibt Bibeln weiter. Meist sind die Menschen offen und dankbar für Gottes Wort, denn sie finden Trost und Hoffnung in der Heiligen Schrift. Besonders wichtig ist diese Arbeit für Kinder, die altersgerechte Bibeln geschenkt bekommen. Denn auch an Schulen werden Bibeln abgegeben. Kinder wachsen dadurch mit der guten Botschaft auf, dass Gott sie liebt.

Verwendungszweck: Sibirien

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah und vollständig an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Von dort werden die Erträge gesammelt an die Kollektenempfangenden weiter geleitet

Az: NK 8160 T Jü

Jürß

Kirchlicher Dienst an Urlaubsorten im europäischen Ausland für das Jahr 2015; Bekanntgabe der ausgeschriebenen Orte

Das Kirchenamt der EKD in Hannover hat sich mit der Bitte an uns gewandt, die ausgeschriebenen Stellen an Urlaubsorten im europäischen Ausland für das Jahr 2015 zu veröffentlichen.

Das Verzeichnis der zu besetzenden Stellen ist beigefügt.

Interessentinnen und Interessenten können sich an das Kirchenamt der EKD, Tel.: 0511/2796-133 und 138 oder per Email: urlaubsseelsorge@ekd.de wenden.

Zur Frage der Urlaubsregelung teilen wir mit, dass die Auslands-Urlauberseelsorge, soweit der Übernahme dieses Dienstes vom Landeskirchenamt zugestimmt worden ist, mit der Hälfte ihrer Dauer auf den Erholungsurlaub angerechnet wird, jedoch so, dass der Pastorin/dem Pastor mindestens die Hälfte des ihr/ihm zustehenden Erholungsurlaubs verbleibt.

Für diesen Auslands-Urlauberdienst wurde von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland eine Haftpflicht-Unfall-Versicherung abgeschlossen.

Wir bitten die Pastorinnen und Pastoren, die einen Dienst in der Auslands-Urlauberseelsorge übernehmen möchten, ihre Bewerbungen auf dem **beigefügten Bewerbungsbogen** auf dem Dienstweg über die zuständige Pröpstin/den zuständigen Propst bzw. die Dienstaufsichtführende/den Dienstaufsichtführenden mit ihrem/seinem Votum an das Landeskirchenamt zu richten. Wir werden die Meldungen an das Kirchenamt der EKD in Hannover weiterleiten.

Az.: 4381- P Sc

Susanne Schmidt

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Kompaktseminar Porträtfotografie für die Öffentlichkeitsarbeit

Veranstalter: Christian Eggers, Nordbild GmbH

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pressestellen mit Vorkenntnissen in der Fotografie. Bitte bringen Sie Ihre digitale Spiegelreflexkamera mit;
ein Zoomobjektiv zur Telebrennweite ist wünschenswert.

Themen:

Unterscheidungen der vier wichtigsten Porträtformen des Fotojournalismus und ihre

Anwendungsmöglichkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit

Praktische Umsetzung Outdoor und im Studio

Gemeinsame Bildbesprechung

Dauer und Teilnehmerzahl:

6 Stunden (inkl. 30 Minuten Mittagspause). Die Teilnehmerzahl ist auf 4 Personen begrenzt, damit ein intensiver Lernerfolg gewährleistet ist und auf die individuellen Wünsche der Seminarbesucher eingegangen werden kann.

Zeit und Ort:

Nach Vereinbarung ab 4 Anmeldungen. Das Seminar findet am Firmensitz der Nordbild

GmbH in Kiel im Evangelischen Zentrum in der Gartenstraße 20 statt. Großzügige Seminarräume und ein Fotostudio ermöglichen eine angenehme Atmosphäre.

Kosten:

250,00 Euro zuzüglich 19% MwSt pro Person

Anmeldung und Informationen:

Christian Eggers

www.nordbild.com, eggers@nordbild.com

Telefon 0431 / 569210

Referat Friedensbildung der Nordkirche und Zentrum für Mission und Ökumene

„Befreit zu Widerstehen“ – Ein Weg durch die Nordkirche

Zur Ökumenischen Friedensdekade 2014 gibt es zehn Veranstaltungen in der Nordkirche, neben all denen, die in Gemeinden geplant werden. Drei Anlässe gibt es für das Thema: Vor 100 Jahren begann der 1. Weltkrieg, vor 75 Jahren der 2. Weltkrieg und vor 25 Jahren war die Friedliche Revolution. Das letzte ist ein Thema für die

Nordkirche mit ihrer Ost- und Westtradition. Wir werden mit zehn Veranstaltungen vom Osten der Nordkirche über den Westen und Norden bis in den Süden ziehen – als ein Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens. Dabei wird ein Zeichen mitreisen. Die Domgemeinde in Greifswald wird einen Kunstschmied beauftragen, noch mal ein Schwert zu einem Pflugschar umzuschmieden. Erinnerungen, Eindrücke und thematische Impulse dieser Pilgerreise durch die Nordkirche werden in einem „Reisetagebuch“ festgehalten und im Rahmen der Abschlussveranstaltung an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze vorgestellt.

Den Flyer und Weiteres zur Friedensdekade 2014 in der Nordkirche finden Sie hier:
www.oemf-nordkirche.de/friedensbildung

Das Programm:

Sonntag, 9. November | Gottesdienste

Kanzeltausch der Bischöfinnen und Bischöfe:

10:00 Uhr | Bischöfin Kirsten Fehrs, Hamburg im Dom St. Nikolai, Domstraße 54, 17489 Greifswald

9:30 Uhr | Bischof Gothart Magaard, Schleswig im Münster Bad Doberan, Klosterstraße 2, 18209 Bad Doberan

10:40 Uhr | Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit, Greifswald im Dom Lübeck, Mühlendamm 2-6, 23552 Lübeck

10:00 Uhr | Bischof Dr. Andreas von Maltzahn, Schwerin im St. Petri-Dom in Schleswig, Norderdomstraße, 24837 Schleswig

10:00 Uhr | Pastor Dr. Gottfried Timm, Schwerin in der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg, Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

Ökumenischer Gottesdienst vor dem Staatsakt der Bundesländer Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

9:30 Uhr | Landesbischof Gerhard Ulrich im Dom in Schwerin, Am Dom 4, 19055 Schwerin

Montag, 10. November | 15.00 -19.30 Uhr | Auftaktveranstaltung

„Frieden schaffen mit mehr Waffen? – Das Konzept des gerechten Friedens auf dem Prüfstand.“

mit Friedrich Kramer, Direktor der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V. und Christof Munzlinger, General des Landeskommandos Mecklenburg-Vorpommern

Ort: Marinetechnikschule Parow bei Stralsund, Evangelisches Militärpfarramt Kramerhof, Strelasund-Kaserne, Pappelallee 24, 18445 Kramerhof

Dienstag, 11. November | 19.00 Uhr | Friedensgebet

„Der Versöhnungsgedanke von Coventry“, Vortrag mit anschließendem Gespräch

Ort: St. Marienkirche und Pfarrhaus in Rostock, Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock

Mittwoch, 12. November | 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet

Ort: Stadtkirche, Rudolf Breitscheid Straße, 19300 Grabow

Donnerstag, 13. November | 12.00-16.30 Uhr | Jugendworkshop

(Ge-)Denkwerkstatt: Widerstand gestern, heute, morgen

mit der Hamburger Jungen Akademie für Zukunftsfragen (Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein) in Kooperation mit der Jungen VHS Hamburg und der Paulskirche in Schwerin. Anmeldung: Paul.Steffen@kirchenkreis-hhsh.de

Ort: Jugendkeller der Paulskirche ‚Paule‘, Am Packhof 9, 19053 Schwerin

Freitag, 14. November | 18.30 Uhr | Friedensgebet

Ort: Ansveruskirche, Mechower Str. 4, 23909 Ratzeburg

Sonnabend | 15. November | 12:00 Uhr | Orgelmusik zur Marktzeit

„**Wort und Musik – befreit zum Widerstehen**“, Musik: Organist Sebastian Schwarze-Wunderlich, Lesung: Pastorin Luise Jarck-Albers

Ort: St. Jürgen-Kirche, Markt, 25746 Heide

Sonntag, 16. November | 10 Uhr | Gottesdienst

„**Befreit zum Widerstehen**“, Zentraler Gottesdienst der Husumer Gemeinden am Volkstrauertag

Ort: Schloss vor Husum, König-Friedrich V-Allee, 25813 Husum

Montag, 17. November | 17 Uhr | Politisches Nachtgebet

Gottes Geist befreit zum Widerstehen mit Dr. Andreas Tietze, Präses der Landes-synode der Nordkirche und Stadtpräsident Hans-Werner Tovar

Ort: St. Nikolaikirche, Marktplatz, 24103 Kiel

Dienstag, 18. November | 18.00 Uhr | Friedensgebet

„**Gemeinsam widerstehen**“, Zwei Frauen aus orientalischen Kirchen berichten, mit Pastorin Corinna Schmidt.

Ort: Ökumenischen Forum, Shanghaiallee 12-14, 20457 Hamburg

Mittwoch, 19. November | 17.00-21.00 Uhr | Pilgern

Ökumenischer Pilgerweg zum Buß- und Bettag an der ehemaligen innerdeutschen Grenze

Ort: 17.00 Uhr Treffen bei der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herrnburg, Hauptstr. 79a, 23923 Herrnburg, mit Stationen auf dem Weg.

Mittwoch, 19. November | 18.30 Uhr | Gottesdienst

Ort: Evangelisch-lutherische St. Christophorus Gemeinde Lübeck, Schäferstr. 2, 23564 Lübeck

Sie sind herzlich eingeladen diese Veranstaltungen zu besuchen und in ihren Regionen weitere Veranstaltungen zur Ökumenischen Friedensdekade durchzuführen.

Hinweis: Teilen Sie uns Ihre Veranstaltungen zur Ökumenischen Friedensdekade in der Nordkirche mit und wir veröffentlichen Sie auf der Internetseite www.oemf-nordkirche.de/friedensbildung.

Referat Friedensbildung der Nordkirche

Frauenfriedenstag „AufRecht stehen“ am 9. November in Hamburg

Zu Beginn der Ökumenischen Friedensdekade „Befreit zum Widerstehen“ laden die Evangelischen Frauenwerke Hamburg West/Südholstein und Schleswig Flensburg zusammen mit dem Verein AMICA e. V. zum Frauenfriedenstag ein. Zentrales Thema ist die Situation in Syrien. Dazu werden die Journalistin Martina Sabra, Dunja Khoury von der Bararda Syrienhilfe in Freiburg sowie Dagmar Ihlau von AMICA informieren. Frauen und Männer sind willkommen.

Ein ausführliches Programm finden Sie unter www.frauenwerk.nordkirche.de.

Datum: Sonntag, 9. November 2014, 10:00 - 16:30 Uhr

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 10/15 €, zahlbar vor Ort

Anmeldung: bis 5. November 2014 bei Frau Bärbel Rimbach, Frauenwerk der Nordkirche, 0431 55 779 112 oder seminare@frauenwerk.nordkirche.de

AZ: 1660-6

**Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel
Niemannsweg 78, 24105 Kiel**

(<http://www.hermann-ehlers.de>) Tel.-Nr.: 0431 / 389223, (Fax: 0431-389238)

- Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“ -

Ökumenisch weiter gehen

Termin: 25. November 2014; 19:00 - 21:00 Uhr

Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel

Referenten: - **Dr. Hans-Jochen Jaschke**
- **Dr. Monika Schwinge**

Kürzlich sind zwei Texte veröffentlicht worden, die dazu ermutigen, ökumenisch weiter zu gehen. Der eine ist das gemeinsame lutherisch - katholische Studiendokument zum Reformationsgedenken im Jahr 2017 mit dem Titel „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“; der andere hat den Titel „Ökumenisch weitergehen“, herausgegeben im Auftrag der Katholischen Ökumene-Referenten-Konferenz.

Hier werden Gedanken und Vorschläge entwickelt, wie 50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil dessen Impulse innerkatholisch und zwischenkirchlich umgesetzt und weitergeführt werden können.

Weihbischof Jaschke wird in die Texte einführen.

Danach sollen im Gespräch zwischen ihm und Pröpstin em. Schwinge die damit eröffneten Möglichkeiten für den weiteren Weg der Ökumene erörtert werden.

Dr. Hans-Jochen Jaschke ist Weihbischof im Erzbistum Hamburg.

Dr. Monika Schwinge ist emeritierte Pröpstin der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland.

Gesprächsleitung: Dr. Christoph Ehricht – HEA-Gesprächskreis Christ & Gesellschaft -

Immanuel Kant: Religion-Kirche-Staat

Termin: 3.Dezember 2014; 19:00 - 21:00 Uhr
Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel
Referent: **Prof. Dr. Peter Unruh**

Das Thema der Religion, die Frage nach Gott und die Funktion der Kirche haben Immanuel Kant lebenslang begleitet. Auf dem Gebiet der Religionsphilosophie und zur Verhältnisbestimmung von Religion, Kirche und Staat hat er beachtliche und bis heute viel diskutierte Beiträge geleistet. Ausgehend von seiner persönlichen Haltung zu Religion und Kirche lohnen sich daher Blicke auf die Entwicklung und Gehalte seiner Religionsphilosophie sowie denjenigen Teil der Staatsphilosophie, der sich mit Religion und Kirche befasst. Sie liefern zugleich Anlass zur Reflexion des aktuellen Verhältnisses von Religion, Kirche(n) und Staat.

Oberkirchenrat *Prof. Dr. Peter Unruh* ist Präsident des Landeskirchenamtes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und apl. Professor an der juristischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen.

Gesprächsleitung: Dr. Werner Busch – Kieler Kant-Gesellschaft – ,
Dr. Monika Schwinge – HEA-Gesprächskreis Christ & Gesellschaft -

(Der Eintritt ist selbstverständlich frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für die Organisation hilfreich und erbeten.

Wenn möglich, kurzes Telefonat oder E-Mail: info@hermann-ehlers.de.)

HEA - Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“

Vors.: Dr. Monika Schwinge, Pröpstin i.R.

Az.: 4243-0 (R Da)

Veranstaltungen im Ansverus-Haus

Ansverus-Haus
Vor den Hegen 20
21521 Aumühle

Weitere Informationen und Anmeldung wenn nicht anders angegeben:

04104 9706-20
service@ansverus-haus.de
www.ansverus-haus.de

Einige Preise sind als Gesamtpreise angegeben. Bei anderen Veranstaltungen sind Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) ab 58,- Euro pro Tag hinzuzurechnen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte hier:

<http://ansverus-haus.de/angebote/preise/index.html>

Sonntag, 7. Dezember 2014, 14.00 - 19.30

Hark! the herald angels sing - Boten rufen überall

Einen deutschsprachigen "Carol Service" vorbereiten und feiern

In den letzten Jahren sind englische Weihnachtslieder (Carols) und ihre gottesdienstliche Präsentation in einem feierlichen "Carol Service" immer populärer geworden. Am Nachmittag singen wir Carols, auch in deutschen Übertragungen. Wir lernen die anglikanische Liturgie des "Carol Service" kennen, die letztlich an die Form der klösterlichen Vigil anknüpft. Hier bieten sich Gestaltungsmöglichkeiten für deutschsprachige Umsetzungen solcher Liturgien in der Advents-, Weihnachts- und Epiphaniasszeit. Zum Abschluss probieren wir einen adventlichen Carol Service in der Krypta aus.

Geplanter Ablauf:

14.00-17.00 Sing- und Liturgie-Workshop mit kleiner Pause dazwischen

17.00-18.00 Pause Nachmittags-Advents-Tee

18.00-19.30 Advents Carol Service auf Deutsch

Leitung: Yotin Tiewtrakul

Kosten: 20,- Euro

13.-15. Februar 2015 (Freitag 15 Uhr bis Sonntag 13 Uhr)

Herz Qi Gong - Wochenende

„Mehr als alles hüte dein Herz, denn von ihm geht das Leben aus.“ (Bibel, Sprüche 4,23)

Qi Gong stärkt Herzenskraft, Beweglichkeit und Körperbewusstsein. Der natürliche Atem und die Lebenskraft kommen in Fluss. Aktivierung des Herz-Kreislauf- und des Immunsystems. Die Bewegungen wirken positiv auf das Gemüt und sind beruhigend und belebend zugleich. Himmel und Erde verbinden im Herzen ... Der Gegenwart Gottes zu lauschen, weitet den Geist und ermöglicht neue Klarheit. Bitte bringen Sie bequeme und warme Kleidung für draußen und drinnen mit.

Elemente: Herz Qi Gong, Qi Gong als Gebet, Morgen- und Abendmeditation in Stille, Austausch im Gespräch

Leitung: Hans Martin Lorentzen

Kosten: 100,- Euro (Kursgebühr), zzgl. Ü/V

6.-8. März 2015 (Freitag 17.00 Uhr bis Sonntag 13.30 Uhr)

"Die schönste Widerrede"

Übungen gegen den normalen Alltagswahnsinn

Manchmal... werfen uns Gedanken und Gefühle mitten am Tag aus der Bahn. Anlass sind äußere Situationen. Die Gefühle kommen aber von uns selbst - wir produzieren sie.

Da ist eine kleine Angst die aufsteigt, etwas nicht schaffen zu können.
Da ist eine Wut, ein Ärger, der mich sprachlos macht und lähmt.
Und anderes mehr, was uns schwächen will.

Die Wüsten-Väter und Wüsten-Mütter der Alten Kirche haben verschiedene Möglichkeiten des Umgangs mit diesen Problemen gesucht und erprobt. Sie empfehlen den WIDERSPRUCH, die geistliche Widerrede gegen die negativen Gedanken. Diese Widerrede bezieht sich zumeist auf heilsame Worte aus der Bibel, die Kraft und Freiheit bringen können.

An diesem Wochenende üben wir
- den normalen Alltagswahnsinn zu entlarven,
- die negative Botschaft zu entschlüsseln und Widerrede zu finden.

Wahrnehmungsübungen, Körperarbeit, szenische Darstellung, Stille und Austausch sind die Instrumente. Tageszeitgebete und Gottesdienst bilden den geistlichen Rahmen

Leitung: Thomas Hirsch-Hüffell, Frank Puckelwald, Michael Nestler
Kosten: 130,- Euro (Gesamtpreis)

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein

Die Evangelische Familienbildung ist eine verlässliche und kompetente Anlaufstelle für alle Familien. Gleich welcher Herkunft, Nationalität, Region und Zusammensetzung. In allen Phasen und Formen des Zusammenlebens. Mit ihren Angeboten wenden sich die neun Einrichtungen Hamburg und Südholstein in jährlich über 3.000 Kursen mit ca. 33.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an:

- Eltern mit ihren Kindern und andere Personen, die für die Erziehung eines Kindes Verantwortung tragen.
- Frauen und Männer in besonderen Lebenssituationen, z. B. Alleinerziehende, in Trennungssituationen, Adoptivfamilien und Trauernde.
- Frauen und Männer, die sich in einer Gemeinschaft thematisch weiter entwickeln möchten.

Die Evangelische Familienbildung setzt bereits vor der Familiengründung an. Frühzeitig werden Kompetenzen, die zur Bewältigung des Alltags, zur Organisation des Haushaltes und zur Begleitung und Erziehung der Kinder nötig sind, vermittelt. Familienbildung findet an neun Standorten in Hamburg Ost und Hamburg West/ Südholstein statt.

Die Einrichtungen der Evangelischen Familienbildung in Hamburg und Südholstein finden sie im Internet unter: www.@fbs-hamburg.de

Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16

20249 Hamburg

Telefon 040 46 07 93 19 / Fax 040 46 07 93 28

info@eppendorf.de / www.fbs-eppendorf.de

Südafrikagruppe

Frauen und Männer in Südafrika haben immer noch mit den Auswirkungen der Apartheid zu kämpfen. Darum sind sie auch weiterhin auf unser politisches Engagement angewiesen. Wir Frauen aus der evangelischen Frauenarbeit bleiben weiter in Kontakt mit Frauen und ihren Projekten, die wir — auch finanziell — unterstützen. Es handelt sich um Projekte im Bereich des organischen Gartenbaus, der Aids-Prävention und des Aufbaus von kleinbäuerlichen Strukturen auf ehemaligen Großfarmen. Aktuelle Informationen zum monatlichen Treffen bei: Gertrud Wellmann-Hofmeier, Telefon 040 — 595701 oder gr.hofmeier@gmx.de. Leitung Gertrud Wellmann-Hofmeier

CEppP635 Treffen jeden 2. Montag / Monat 17:00 - 19:00 Uhr

Lesben und Kirche

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft

Seit 20 Jahren trifft sich die Hamburger Regionalgruppe der bundesweiten ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche (LuK) zu vielfältigen Themen: zu Erfahrungen als Lesben in der Kirche, zu eigener Spiritualität und Glauben. Dazu machen wir Öffentlichkeitsarbeit in den Kirchen. Neue Frauen sind herzlich willkommen! Bitte anrufen, falls Termine verlegt werden!

Leitung und Kontakt: Jessica Diedrich Tel.: 040 — 2992388

Mail: hamburg@lesben-und-kirche.de | www.lesben-und-kirche.de

CEppP640 Am 2. und 4. Montag im Monat 19:30 — 22:00 Uhr.

Probleme lösen — Krisen meistern

Egal ob beruflich, zwischenmenschlich oder persönlich — manchmal sind wir überfordert, verlieren Orientierung und Halt. Dann ist es hilfreich, innezuhalten und die Perspektive zu verändern. Beratungsgespräche können helfen, Probleme zu lösen, das Leben leicht und freudvoll zu gestalten. Beratung Christina Lütgen, Ganzheitliche Beratung, Kulturwissenschaftlerin, 40,00 € für 60 Minuten, Individuelle Absprache

Adoption

Information, Beratung, Gespräche für Adoptiveltern oder solche, die es werden wollen und für erwachsene Adoptierte. Offenheit und Ehrlichkeit über die eigene Herkunft heilen Wunden. Die Beratung hilft Probleme zu erkennen, zu verstehen und zu mildern. Beratung Lenore Rückel Sozialpädagogin, 30,00 € für 60 Minuten

Kochen wie zu Luthers Zeiten

Am 31. Oktober 2017 ist es genau 500 Jahre her, dass Martin Luther seine Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg schlug. Dieser Festtag der Reformation ist schon jetzt in aller Munde. So manche luthersche Tischsitte ist uns ja landläufig auch bekannt... Und das Essen zur damaligen Zeit? Welchen Genüssen gab sich Martin Luther zu Tisch hin? Wir wollen "Futtern wie bei Luthern". Die Rezepte sind sehr abwechslungsreich, pikant und teils verwandt mit der Lombardischen Küche.

Leitung Ulrich Thomas, Susanna D'Amato
CEppM710 1 x Mo 18:00 - 22:00 Uhr / 10.11.2014
26,00 € inkl. Lebensmittelumlage

Gibt's im Himmel auch Nutella?

Tod ist ein schwieriges Thema zwischen Eltern und Kindern. Bilderbücher helfen darüber zu reden. Mehrere Titel des gegenwärtigen Buchmarktes werden vorgestellt: Abschied von den Großeltern, Tod eines Geschwisterkindes oder gleichaltrigen Freundes, Tod eines Elternteils, Tod des Haustieres.

Leitung Beate Wolf
CEppJ306 1 x Di 20:00 - 22:00 Uhr / 04.11.2014 / 12,00 €

Erzählcafe für Frauen 50+

Ein Erzählcafe mit Impulsen von Referentinnen und Referenten, die dazu ermuntern, die eigene Biographie zu reflektieren und wichtige Lebensthemen zu betrachten. Auch gesellschaftliche und kreative Themen kommen nicht zu kurz. Wir halten die Erinnerung wach und erforschen gleichzeitig, was uns heute ausmacht: im Alltag, bei unseren Aktivitäten, in unseren familiären Bezügen, unserer Spiritualität und im Hinblick auf unsere Lebensziele. Verantwortlich: Liesel Amelingmeyer, Annette Dollerschell, Astrid Pallaks u.a. in Kooperation mit Leben im Alter, Region Alsterbund / Leben im Alter, Ev.Luth.Kirchenkreis Hamburg-Ost. Das Erzählcafe ist offen. Sie können von daher auch ohne Anmeldung kommen.

Welche Rolle spielt der Glaube in meinem Leben?

Wie hat sich mein Glaube verändert? Vom "Kinderglauben" bis heute mit Helga Westermann

Leitung Helga Westermann
CEppP658 1 x Mi 15:00 - 17:00 Uhr / 26.11.2014 / 5,00 €

Evangelische Familienbildung Hamm-Horn

Bei der Hammer Kirche 16
20535 Hamburg
Telefon 040 651 22 21
info@fbs-hamm.de / www.fbs-hamm.de

Einzel- und Paarberatung

Rechtsstreit vermeiden durch Mediation

Ein Mediationsverfahren unterstützt dabei, Streit in der Familie, mit Kollegen oder mit Nachbarn einvernehmlich, praktikabel und fair zu regeln. Individuelle, vertrauliche Beratungstermine in der Evangelischen Familienbildung nach Vereinbarung (Telefon 2981 2960 oder Email reich@hamburg.de). Für die ersten drei Beratungsstunden beträgt die Gebühr 30,00 € pro Stunde. Ermäßigung ist möglich, bitte sprechen Sie Herrn Reich vor Beginn der Beratung an.

Paarberatung — Unterstützung bei Paar- und Ehekrisen

- wieder miteinander ins Gespräch kommen
- vernünftig und respektvoll streiten,
- Verhaltensmuster verstehen und hinterfragen,
- festgefahrene Situationen auflösen,

- wieder Gemeinsamkeit als Paar herstellen,
- Verabredungen fürs Zusammenleben treffen,
- Krisen bewältigen.

Individuelle vertrauliche Beratungstermine in der Evangelischen Familienbildung nach Vereinbarung (Telefon 2981 2960 oder Email reich@hamburg.de). Für die ersten drei Beratungsstunden beträgt die Gebühr 30,00 € pro Stunde. Ermäßigung ist möglich, bitte sprechen Sie Herrn Reich vor Beginn der Beratung an.

Offene Sprechstunde

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Theodor-Wenzel-Hauses

Erziehung ist nicht immer kinderleicht:

Sind auch Sie manchmal verunsichert, wenn es um Erziehungsfragen geht, oder machen Sie sich Sorgen, ob sich Ihr Kind altersgemäß entwickelt? Es gibt viele Erziehungsratgeber, doch irgendwie finden Sie sich dort nicht wieder? Jede Familie ist einzigartig! In unserer Sprechstunde haben Sie die Möglichkeit, Ihre ganz persönlichen Fragen zu stellen. Sie können einfach vorbeikommen. Wenn Sie lieber einen Termin mit uns vereinbaren wollen, melden Sie sich per Telefon oder Mail.

Sabine Kistner, Tel.: 0177 — 490 1742, E-Mail: skistner@twh-hamburg.de.

Möglichkeiten und Angebote des Theodor-Wenzel-Hauses

- Erstberatungsgespräche bei familiären Problemen oder Erziehungsfragen
- Erziehungs- und Familienberatung für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Beratung und Unterstützung von Familien mit einem psychisch kranken Elternteil
- HFbK — Hilfen für Familien mit behinderten Kindern zwischen 3 und 18 Jahren
- Beratung und Hilfe für Familien mit hörgeschädigten Familienmitgliedern
- SPFH — Sozialpädagogische Familienhilfe

Nähere Informationen unter www.theodor-wenzel.de. Leitung Sabine Kistner

CHamV110 49 x Mi 14:30 — 16:30 Uhr / 05.02.2014 — 28.01.2015 außer 20.08.2014

Kostenlos

Evangelische Familienbildung Harburg

Hölertwiete 5

21073 Hamburg

Telefon 040 519 000 961

info@fbs-harburg.de / www.fbs-harburg.de

Beratung bei einer Hebamme

Hebamme Frau Krause bietet Einzelberatung rund um die Schwangerschaft, das Wochenbett, Stillen und Breigewöhnung an. Abrechnung erfolgt über die Krankenkasse. Für einen Termin wenden Sie sich bitte an unser Büro.

Beratung Patricia Krause

Seelsorge durch einen Pastor

Rund um Trauung, Taufe, Sterben, Trauer, Lebenskrisen, Kirchenmitgliedschaft und Glaubensthemen berät Sie Pastor Outzen kostenlos und anonym. Für einen Termin wenden Sie sich bitte ans Büro. Beratung Pastor Dirk Outzen

Mehrsprachige Erziehung

Wie gelingt mehrsprachige Erziehung von Kindern? Gebühr ist einkommensabhängig 10,00 bis 30,00 € / Stunde. Für eine Beratung (auch auf russisch möglich) verabreden Sie bitte einen Termin übers Büro. Beratung Alena Aleksutova

Paar-, Familien-, Eltern- und Einzelberatung

Die Evangelische Beratungsstelle im Haus der Kirche 2. Stock bietet Lebensberatung an. Sie können sich telefonisch anmelden unter 040 / 519000-960. Sprechstunde ist mittwochs von 15 bis 17 Uhr. Beratung Marion Friede

Beratung bei Familienstreit und Erziehungsfragen

Respektvoll miteinander sprechen, festgefahrene Konflikte lösen, Verabredungen treffen. Auch Mediation bei Streit in Familien, mit Kollegen oder Nachbarn. Tel: 040 / 29812960, reich@hamburg.de. Die Gebühr beträgt einkommensabhängig 10,00 — 30,00 € Beratung Michael Reich

Evangelische Familienbildung Norderstedt

Kirchenplatz 1
22844 Norderstedt
Telefon 040 525 65 11
info@fbs-norderstedt.de / www.fbs-norderstedt.de

Krabbelgottesdienste

Die Evangelische Familienbildung Norderstedt und die Kirchengemeinde Harksheide laden herzlich zu den Krabbelgottesdiensten ein. Für die Kleinsten von null bis drei Jahren und ihre Eltern, Großeltern, Paten... .

Die Kirche entdecken, erste Erfahrungen mit Orgelmusik und Stille machen, eine Geschichte hören, die zum Mitmachen motiviert, und etwas mit nach Hause nehmen. Freitags von 17.00 - 17.20 Uhr an folgenden Tagen:

21.11.2014 in der Falkenbergkirche

Anschließend gibt es bei einem Kaffee und Keks Gelegenheit für Begegnung und Austausch.

Evangelische Familienbildung Pinneberg

Bahnhofstraße 18 — 22 · 25421 Pinneberg
Telefon 04101 8450—150 / Fax 04101 8450—420
info@fbs-pinneberg.de / www.fbs-pinneberg.de

Und alles Getrennte findet sich wieder

Orte erleichtern die Trauer

Auch wenn Ihr Kind noch sehr klein war und nach dem Gesetz nicht bestattet werden muss, kann es hilfreich sein, einen Ort zu haben, an dem Trauer und Erinnerung gut aufgehoben sind. Auf dem Friedhof der Lutherkirche am Kirchhofsweg in Pinneberg

gibt es eine Grabstätte, wo Ihr Kind beigesetzt werden kann und Ihre Trauer einen Ort findet. Kontakt: Pastor Harald Schmidt 04101/845966, h-schmidt-pi@versanet.de
Leitung Pastor Harald Schmidt, CPinB401 Bitte nehmen Sie Kontakt auf.

Einzelberatung bei Stress (Coaching)

Haben Sie Stress, und wissen nicht, wie Sie damit umgehen können? Möchten Sie etwas ändern? Dann lassen Sie sich von einem qualifizierten Stress-Coach beraten! Individuelle Terminabsprache möglich! Anmeldung unter 04101/ 8450 — 150
Leitung Uta Ossmann
CPinV100 Termine nach Vereinbarung / 50,00 € (pro Stunde)

Trennung — und dann ?

Ihr Recht bei Trennung und Scheidung - Beratungssprechstunde

Sie beabsichtigen, sich von Ihrem Ehepartner zu trennen und benötigen eine erste Orientierungshilfe. Ich möchte Ihnen als Fachanwältin für Familienrecht eine umfassende juristische Erstberatung anbieten. Unterhaltsansprüche können berechnet werden. Anmeldung, Infos und Terminvereinbarung bei Frau Weinreich unter Tel.: 040/86 66 31 09 oder unter www.astrid-weinreich.de
Leitung Fachanwältin für Familienrecht Astrid Weinreich
CPinV101 freitags nach Vereinbarung (ab 10,00 € mit Beratungsschein)

Erbrechtliche Beratung

Beratung bei Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testamentsgestaltung

Wir alle können durch eine Krankheit, einen Unfall oder im Alter in eine Situation kommen, in der wir Entscheidungen z.B. über gesundheitliche oder finanzielle Belange vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr selbst treffen können. Mit einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung oder Patientenverfügung haben Sie verschiedene Möglichkeiten für diesen Fall vorzusorgen. Wenn Sie nicht möchten, dass das gesetzliche Erbrecht gilt, ist es unumgänglich, ein Testament zu errichten, in dem Sie Ihren Erben bestimmen und Anordnungen zur Aufteilung Ihres Nachlasses treffen können. Sie erhalten Informationen zu den verschiedenen rechtlichen Möglichkeiten der Vorsorge- und Testamentsgestaltung. Anmeldung, Infos und Terminvereinbarung bei Frau Weinreich unter Tel.: 040/86663109 oder unter www.astrid-weinreich.de
Leitung Fachanwältin für Familienrecht Astrid Weinreich
CPinV102 freitags nach Vereinbarung / Gebühr nach Vereinbarung

Gute Hoffnung — jähes Ende

Jedes Leben ist ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich es ist. Aber nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines Kindes. Es braucht seine Zeit, durch die Trauer hindurch das Leben wieder zu finden, wenn das kleine Leben, auf das man gehofft hat, zerbrochen ist. Wenn Eltern ein Kind verlieren, zerbricht eine Welt, egal, ob oder wie lange das Kind gelebt hat. In dieser Situation ist es gut, Begleitung zu suchen und andere Menschen zu finden, mit denen Bewältigung möglich ist. Dieses Gesprächsangebot kann helfen, die Trauer zu bewältigen, nach Zeiten

der Lähmung das Leben wieder zu finden und das Erlebte zu verarbeiten.

Bitte wenden Sie sich an: Frau Pastorin Britta Gutjahr,
Seelsorgerin im Klinikum Pinneberg, Tel.: 04101/217—337

Evangelische Familienbildung Poppenbüttel

Poppenbütteler Weg 97

22399 Hamburg

Telefon 040 602 21 10 / Fax 040 611 393 00

info@fbs-poppenbuettel.de / www.fbs-poppenbuettel.de

Gottesdienst für Minis

An jedem ersten Samstag im Monat lädt die Kirchengemeinde Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren und ihre Familien zu einem Gottesdienst um 11.00 Uhr in die Philemon-Kirche ein, der auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe abgestimmt ist. Wir treffen uns um miteinander zu singen, zu beten und Geschichten aus der Bibel zu erleben. Anschließend können wir bei Saft, Kaffee und Kuchen noch beisammen sein.

Leitung Team der Kinderkirche

Mediation — Hilfe bei Konflikten

Ungelöste Konflikte belasten uns. Ein Gespräch oder gar eine Annäherung der Streitparteien erscheinen dann unmöglich. Die Mediation bietet Ihnen Hilfe bei einer konstruktiven Konfliktlösung zum Beispiel im Bereich Arbeitswelt, Teams, Nachbarschaft, Schule sowie Familie und Freundeskreis. In einem vertraulichen und strukturierten Verfahren wird eine für beide Seiten akzeptable Lösung erarbeitet.

Leitung Susanna Herno

Terminvereinbarungen über unser Büro, 30,00 € à 90 Min.

Einzel-, Paar- und Familienberatung

Leitung Gesa Schütte, Paar- u. Familienberaterin Terminvereinbarungen über unser Büro. 25,00 € à 45 Min Einzelgespräch/ 50,00 € à 60 Min Paar- oder Familiengespräch

Beratung: Unsere Kinder bei Trennung und Scheidung

Leitung Gesa Schütte

Terminvereinbarungen über unser Büro

25,00 € à 45 Min Einzelgespräch/ 50,00 € à 60 Min Paar- oder Familiengespräch

Evangelische Familienbildung Blankenese

Sülldorfer Kirchenweg 1b

22587 Hamburg

Telefon 040 970 794 610

info@fbs-blankenese.de / www.fbs-blankenese.de

Coaching für Jugendliche und junge Erwachsene

Das Coaching unterstützt Jugendliche in 2 — 6 Sitzungen dabei, Klarheit in schwierige Lebenssituationen zu bringen, eigene Bedürfnisse und Ziele herauszufinden, Entscheidungen selbst zu fällen sowie umsetzbare Lösungswege zu erarbeiten.

Hierbei unterstützt Sie Andrea Dahli / Gebühr: nach Vereinbarung

Nähere Informationen unter Telefon: 970 794 610

Paarberatung

Mehr oder weniger häufig kommt es in Paarbeziehungen zu Schwierigkeiten und Krisen. Hierfür gibt es viele Ursachen: bestehende problematische Kommunikations- bzw. Verhaltensmuster, aktuelle Lebensereignisse, existentielle Krisen u. v. m. Eine Beratung kann helfen, die bestehende Situation zu hinterfragen und neue Wege zu beschreiten. Hierbei unterstützt Sie Irmtraut Köhn

Gebühr: nach Vereinbarung

Nähere Informationen unter Telefon: 970 794 610

Paar- und Familienmediation

In 3 — 6 Sitzungen à 90 Minuten können Sie festgefahrene Konflikte klären.

Sie erarbeiten einvernehmliche, für alle Beteiligten vorteilhafte und verlässliche Lösungen. Sie schaffen damit die Basis für einen offenen und entspannten Umgang miteinander. Hierbei unterstützt Sie Andrea Dahli

Gebühr: nach Vereinbarung

Nähere Informationen unter Telefon: 970 794 610

Familientherapie

Ungelöste Konflikte in der Herkunftsfamilie führen im Erwachsenenleben häufig zu Beziehungsproblemen — mit Partnern und Kindern ebenso wie mit den eigenen Eltern oder Geschwistern. Familientherapie hilft, solche „Altlasten“ aufzuspüren, frühe Verstrickungen zu lösen und angemessene Verhaltensweisen zu entwickeln.

Für Einzelpersonen, Paare oder die ganze Familie. Hierbei unterstützt Sie Elke Heptner

Gebühr: nach Vereinbarung

Nähere Informationen unter Telefon: 970 794 610

Partner gewesen — Eltern sein und bleiben

In gemeinsamen Gesprächen werden Regelungen und Absprachen — auch für den Umgang mit den Kindern — getroffen. Was bedeutet die Trennung für Kinder in den verschiedenen Altersstufen? Diese und andere Fragen werden thematisiert. Beratung nur für Paare! Hierbei unterstützt Sie Monika Thieme

Gebühr: 25,00 €/ 60 Minuten

Terminvergabe unter Telefon: 970 794 610

Sozialberatung

Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kindern

Wie kann ich gelassener und stressfreier mit meinen Kindern umgehen? Mein Kind kann nicht alleine einschlafen, es ist unruhig, es lässt sich einfach nicht beruhigen. Wer kennt sie nicht, die kleinen und großen Fragen und Probleme mit Kindern. Sollte Sie gerade etwas beschäftigen, wofür Sie gern Beratung und Unterstützung hätten, um persönliche Lösungen zu finden, rufen Sie einfach an. Hierbei unterstützt Sie Birgit Geweke

Gebühr: 25,00 €/ 60 Minuten

Terminvergabe unter Telefon: 970 794 610

Beratung bei Fragen zur kindlichen Entwicklung und Erziehung

Auffälliges Verhalten hat im Allgemeinen einen Grund. Mögliche Ursachen zu erkennen, zu verstehen sowie mit Ihnen Wege der Bewältigung im Alltag zu entwickeln,

kann Ziel dieser Beratung sein (Siehe auch Gesprächskreis von wahrnehmungs- und entwicklungsgestörten Kindern, CBlaj104). Hierbei unterstützt Sie Sabine Thilo

Gebühr: 25,00 €/ 60 Minuten

Terminvergabe unter Telefon: 89 70 92 70

Recht bei Trennung und Scheidung

(für Frauen und Männer)

Was kommt im Falle einer Trennung oder Scheidung auf Sie zu? In einer juristischen Erstberatung erhalten Sie Informationen und Orientierungshilfe. Hierbei unterstützen Sie Anke Weidner-Hinkel und Sandra Kaiser

Gebühr: nach Vereinbarung

Terminvergabe unter Telefon: 970 794 610

Beratung zur Vorsorgevollmacht

Durch einen Unfall, Krankheit oder im Alter könnten Sie in eine Situation kommen, in der Sie wichtige Angelegenheiten Ihres Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln können. Hier werden Sie individuell beraten, wie Sie für solche Lebenssituationen vorsorgen können und wofür Sie Vorsorge treffen sollten. Zudem erhalten Sie Informationen über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen. Hierbei unterstützen Sie Magdalene Tasto und Antje Rößler.

Gebühr: kostenfrei,

Spenden für den Diakonieverein willkommen

Terminvergabe unter Telefon: 970 794 610

Evangelische Familienbildung Niendorf-Lokstedt

Lippertsche Villa / Garstedter Weg 9

22453 Hamburg

Telefon 040 226 229 7-70 / Fax 040 226 229 779

info@fbs-niendorf.de / www.fbs-niendorf.de

Einzel-, Paar- und Familienberatung

Seelische Krisen stehen oft im Zusammenhang mit Problemen in Partnerschaft und Familie. Beratung kann helfen, Einstellungen zu überprüfen und Verhaltensweisen zu verändern und neue Wege zu beschreiten. Wenn Sie für Ihre Sorgen, Ihre Ehe- oder Partnerschaftsschwierigkeiten, Ihre familiäre Situation mit Kindern und Jugendlichen einen Gesprächspartner brauchen, beraten unsere Paar- und Familientherapeutinnen Gesa Schütte und Birgit Lass.

Beratungsgebühren: Einzelgespräch 45 Minuten 25,00 €, Paargespräch 60 Minuten 50,00 € Terminvereinbarungen über das Büro der Evangelischen

Familienbildung, Telefon: 226 229 770

Aus Paaren werden Eltern

Die Geburt eines Kindes ist für ein Paar eine bewegende Erfahrung. Plötzlich ist alles neu für Mann und Frau! Aus dem Liebespaar wird nun auch ein Elternpaar. Diese neuen Rollen mit den unterschiedlichen Aufgaben und den Bedürfnissen aller Familienmitglieder unter einen Hut zu bringen, bedeutet eine große Herausforderung für die Partnerschaft. Wenn Sie diese neue Zeit als Chaos und Überforderung erleben, kann dieses Beratungsangebot helfen, Ordnung zu schaffen, die unterschiedlichen

Bedürfnisse von Mann, Frau und Kind wahrzunehmen und nach Lösungen zu suchen, so dass es Ihnen gelingen kann die Partnerschaft trotz Elternschaft nicht aus den Augen zu verlieren. Paar- und Familientherapeutin Gesa Schütte
Paargesprache 60 Min 50,00 € Terminvereinbarungen über das Büro der Evangelischen Familienbildung, Telefon: 226 229 770

Trennungsberatung

Wenn sich Paare trennen, sind oft die Kinder die Leidtragenden. Doch wie können Sie es schaffen trotz Trennung mit all den Verletzungen, Enttäuschungen und Neuorganisation als Eltern präsent für Ihre Kinder zu bleiben? Manchmal schaffen es Eltern nicht diese Fragen allein für sich zu beantworten — dann kann Beratung helfen.

Um die Kinder mit ihren Wünschen, Ängsten und Bedürfnissen in dieser Zeit im Blick zu behalten, ist es wichtig, zu verstehen, was die Kinder brauchen, damit sie die Trennungssituation bewältigen können. Paar- und Familientherapeutin Gesa Schütte
Einzelgespräch 45 Minuten 25,00 €

Paargespräch 60 Min 50,00 €

Terminvereinbarungen über das Büro der Evangelischen Familienbildung,
Telefon: 226 229 770

Krise rund um die Geburt

Das Ereignis des Mutter-Werdens gilt in unserer Gesellschaft als eines der schönsten Erlebnisse im Leben einer Frau. Dass diese Zeit aber für 10 bis 15 % aller Frauen zu einer schweren Lebenskrise führen kann mit Symptomen wie Müdigkeit, Erschöpfung, Lustlosigkeit und depressiver Stimmung bis hin zu Zwangsgedanken und dem Gefühl nicht mehr leben zu wollen, ist nicht sehr bekannt und trifft die Mütter meist unvorbereitet. Es fällt ihnen unter Umständen sogar sehr schwer, sich mit diesem Problem einem Menschen anzuvertrauen. Es gibt aber allen Grund zur Hoffnung,

dass diese Krise — die bis zu 1,5 Jahren nach der Geburt auftreten kann — vollständig vorbei geht. Babette Laubvogel betreut und begleitet seit vielen Jahren in ihrer Psychotherapeutischen Praxis in Hamburg Lokstedt Frauen in dieser Zeit.

Sie erreichen Sie im Notfall unter der Telefonnummer 040 —3003 3290.

Terminvereinbarungen zur Beratung über das Büro der Evangelischen Familienbildung,

Telefon 226 229 770

„Was darf mein Baby essen?“

Es ist nicht einfach, die richtige Essensauswahl für sein Kind zu treffen, vor allem bei einem Allergierisiko in der Familie. Die Literatur zu diesem Thema ist oft widersprüchlich und lässt viele Fragen offen. Im Einzelgespräch können Ernährungsfragen dagegen individuell geklärt werden. Über die Evangelische Familienbildung erhalten Sie eine Erstberatung von der Dipl. Oecotrophologin Annette Hillebrand.

Gebühr für 45 Minuten 38,00 € / (Kostenübernahme durch die Krankenkassen möglich). Terminvereinbarung über die Evangelische Familienbildung,

Telefon: 226 229 770

„Hilfe, mein Baby ist unruhig!“

Manche Babys weinen häufig und lassen sich einfach nicht beruhigen. Die Eltern sind verunsichert und erschöpft. Beratung und Unterstützung erhalten Sie über die Schreiberaterin und Dipl. Sozialpädagogin Susanne Greßmann-McHardy.

Gebühr für 45 Minuten 25,00 € Terminvereinbarung über die Evangelische Familienbildung, Telefon: 226 229 770

Elternberatung bei ADS / ADHS

Leben mit ADS/ ADHS

Das Leben mit Kindern, die an ADS/ ADHS leiden, ist in unserer Gesellschaft für Familien häufig schwierig. Schuldgefühle, Hilflosigkeit und emotionale Erschöpfung belasten das Familienleben und die Paarbeziehung. Als Kinderheilpraktikerin und Elternberaterin bei ADS/ ADHS unterstützt Ariane Reinert-Stellmach Familien dabei, Hoffnung zu schöpfen und einen Ausweg aus dieser Situation zu finden.

Gebühr für 45 Minuten 30,00 € Terminvereinbarung über die Evangelische Familienbildung, Telefon: 226 229 770

Sozialberatung

Sprechstunde für Familienrecht

Bei einer Trennung entstehen viele Fragen. In der Sprechstunde mit der Rechtsanwältin Ursula Reichardt (Schwerpunkt Familienrecht und Mediation) erhalten Sie erste Informationen und Orientierungshilfe. Auch besteht die Möglichkeit Näheres über die Mediation d.h. Hilfe bei Konfliktbewältigung, bei Trennung oder Scheidung zu erfahren.

Gebühr für ca. 30 Minuten 16,00 €, Terminvereinbarung über die Evangelische Familienbildung, Telefon: 226 229 770

9 x klug - Eine Vortragsreihe zur Erziehung

In einem Gemeinschaftsprojekt aller Häuser im Großraum Hamburg bietet die Evangelische Familienbildung eine neu konzipierte Reihe mit Vorträgen zu aktuellen Themen an, die ganz besonders im Fokus des Familienalltags stehen.

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Veranstaltungsorte!

Vortrag 9: Die motorische Entwicklung von Kindern im Fokus

Wie, warum und was ist wichtig bei der motorischen Entwicklung von Kindern. Was sind die Meilensteine und auf was müssen Eltern achten.

Leitung Hanna Margarete Schilling

CEppJ168 1 x Di 19:00 - 21:00 Uhr / 11.11.2014 / 10,00 €

Evangelische Familienbildung Niendorf, Garstedter Weg 9

Elternschule Osdorf

Bornheide 76c

22547 Hamburg

Telefon 040 35 77 29 70

info@elternschule-osdorf.de / www.elternschule-osdorf.de

Eltern-Kind-Zentrum Osdorf (EKiZ)

Eine Kooperation der Elternschule und der Ev. Integrations-Kindertagesstätte

Maria Magdalena

Sie können für sich und Ihre Kinder Anregungen finden und Kontakte knüpfen. Unsere Mitarbeiterinnen beraten Sie in Fragen der Erziehung und des Alltags. Montags wird bei Bedarf ein Deutschkurs angeboten. Auf Wunsch können Sie auch intensive Beratung zu allen Belangen des Lebens erhalten. Für Ihre Kinder gibt es altersge-

rechte Spiel- und Beschäftigungsangebote. Leitung Petra Feller, Maria Bruhn, Wiebke Wendt, Andrea Hitter, Mo+Do+Fr 09:00 — 13:00 Uhr
Ev. Kindertagesstätte Maria Magdalena, Achtern Born 127, Telefon 0176 – 99 50 73 00

Früherkennung von Entwicklungsverzögerung

Eine Kooperation der Elternschule mit dem „Haus Mignon“

Frühe Hilfe ist entscheidend. Das Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung berät Sie bei Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes.

Leitung Ute Tensfeldt, 10:00 — 12:00 Uhr / am 2. Donnerstag im Monat im Treff für Eltern und Kinder (COsdD305/306)

Recht bei Trennung und Scheidung

Bei einer Trennung vom Ehepartner entstehen viele Fragen, Ängste und Verunsicherungen. Was kommt auf mich zu? Welche Rechte habe ich? Was passiert mit den Kindern? In der Sprechstunde erhalten Sie von einer Fachanwältin für Familienrecht erste Informationen und Orientierungshilfen zu Themen wie Trennung und Scheidung, Unterhalt, Sorge- und Umgangsrecht, Ehewohnung und Hausrat. Das Gespräch ist keine Rechtsberatung. Leitung Dr. Stephanie Matthiessen

Terminvermittlung am Di + Do 09:30 — 11:30 Uhr über die Elternschule Osdorf, Telefon 040 – 35 77 29 70

Beratung für Alleinerziehende (SHA)

Eine Kooperation der Elternschule mit dem DRK Osdorf

Hier finden Sie Unterstützung bei Problemen mit dem Arbeitslosengeld II, im Umgang mit Behörden und bei finanziellen Schwierigkeiten. Wir beraten Sie auch bei familiären Problemen oder in Erziehungsfragen. Leitung Andrea Cordes

Mo 15:00 — 18:00 Uhr / Elternschule Osdorf, Terminvergabe Telefon 040 – 35772972

Leitung Emilia Schomburg, Di 14:30 — 18:30 Uhr / DRK

Offene Sprechzeit und Terminvergabe über DRK, Bornheide 99, Telefon 040 – 849 080 – 80/82

Erziehungsberatungsstelle Altona-West

Ein Angebot für Eltern und Kinder

Wir unterstützen Sie darin, Konflikte zu verstehen, neue Wege zu suchen und Lösungen zu finden. Die Beratung ist kostenfrei und wird in den Sprachen Deutsch, Türkisch und Spanisch angeboten. Leitung Team der Erziehungsberatung Altona-West, Mo Offene Sprechstunde: Mo 09:30 — 11:00 Uhr, Telefon 040 – 609 29 31—10, Bornheide 76e

Schwangerenberatung in Osdorf

Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Hamburg-Altona

Die Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere bietet zweimal monatlich Gespräche in der Elternschule Osdorf an. Sie werden beraten und unterstützt bei allen Fragen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt, auch zu finanziellen Hilfen. Leitung Andrea Cordes jeden 2. Montag ab 09:00 Uhr

Terminvergabe Telefon 0176 5294 1729

Frühe Hilfen — rund ums Baby

Frühe Hilfen Osdorf ist ein Angebot des Deutschen Kinderschutzbundes für Schwangere und Eltern mit Säuglingen rund um die Geburt und im 1. Lebensjahr.

Sie haben Fragen

- zu finanziellen Leistungen bei der Geburt (Mutterschaftsgeld, Elterngeld)
- zu familiären Belastungen
- zu finanziellen Problemen
- in der besonderen Situation als minderjährige Schwangere/Mutter
- zur Wohnungssuche und Erhalt der Wohnung
- zu Hebammenleistungen, dann kommen Sie vorbei. Oder rufen Sie an: 040 — 84 00 97 23, Leitung Heidi Pfister, Do 15:00 — 16:30 Uhr, Elternschule Osdorf

Jobclub Soloturn — Wege in Ausbildung und Beruf

Ein Kooperationsprojekt der Elternschule Osdorf mit einfal Hamburg und dem DRK-Zentrum Osdorfer Born.

Sie würden gerne (wieder) arbeiten gehen, finanziell auf eigenen Füßen stehen und ein gutes Vorbild für Ihre Kinder sein? Sie wissen nicht, wovon Sie während einer Ausbildung leben sollen oder wie man sich in einem Vorstellungsgespräch verhält?

Wir unterstützen Sie bei der Suche nach einer Ausbildung, einem Arbeitsplatz oder einer passenden Fortbildung. Wir gucken mit Ihnen im Internet nach passenden Stellen und gestalten mit Ihnen gemeinsam Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir helfen Ihnen bei Ihrem Kontakt mit dem Jobcenter und geben Tipps für ein gelungenes Vorstellungsgespräch. Leitung Maike Sörensen, Di 09:00 — 10:30 Uhr/ ab 04.02.2014 fortlaufend Terminvergabe Telefon 040 – 27882478 oder soloturn@einfal.de

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Studienkurse 2015 im Theologischen Studienseminar der VELKD

Bischof-Meiser-Straße 8, 82049 Pullach im Isartal

Sekretariat: Tel. 089 74485290, info@theologisches-studienseminar.de

Information und Anmeldung über: www.theologisches-studienseminar.de

463. Studienkurs: Mi., 07.01.2015, 15:30 Uhr bis Sa., 17.01.2015, 9 Uhr

Neu im kirchenleitenden Amt

Chancen und Herausforderungen in Dekanat, Superintendentur, Kirchenkreis, Propstei oder Sprengel

Wer in der letzten Zeit in ein kirchenleitendes Amt gewählt oder berufen wurde, kann sich in diesem Kurs mit den **Aufgaben der neuen Führungs- und Leitungsrolle** auseinandersetzen und sie theologisch reflektieren. Mit den Referentinnen und Referenten und in Gesprächen werden folgende Themen behandelt:

- Aufgaben des neuen Amtes im überregionalen Vergleich;
- Ekklesiologische Grundlagen; Jahresgespräche, Visitationen und Dienstbeschreibungen;
- Gesundes Führen;
- Umgang mit Konflikten als Leitungsaufgabe; Moderationstechniken.

Der Kurs gibt Raum zum kollegialen Austausch, zu eigener Studienarbeit sowie zu geistlicher **Besinnung** und bietet eine Exkursion ins Voralpenland.

Zielgruppe: Superintendentinnen und Superintendenden, Dekaninnen und Dekane, Pröpstinnen und Pröpste, Regionalbischöfinnen und -bischöfe, Pfarrerinnen und Pfarrer, die in ein kirchenleitendes Amt berufen sind

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Büнау; Propst Thomas Drope (Hamburg – angefragt)

ReferentInnen: Landesbischöfin Ilse Junkermann (Erfurt), Prof. em. Dr. Wilfried Härle (Systematische Theologie, Heidelberg), Oberkirchenrat Christian Frehrking und Oberkirchenrätin Dr. Mareile Lasogga (Amt der VELKD, Hannover), Oberkirchenrat Michael Ahme (Landeskirchenamt, Kiel) Kirchenrat Andreas Weigelt (Landeskirchenamt, München), Andreas Herrmann (Evang. Beratungszentrum, München)

464. Studienkurs: Di., 20.01.2015, 18 Uhr bis Fr., 30.01.2015, 9 Uhr

Religion im Tatort

Filmkurs

Der „Tatort“ ist die zuschauerstärkste Krimiserie im deutschen Fernsehen mit einer langen Geschichte und spielt für viele Menschen eine wichtige Rolle als **Ritual im Alltag**. Dabei spiegelt der „Tatort“ (immer wieder humorvoll und manchmal verborgen) auch **religiöse Themen** wieder. Im Kurs sollen sie aufgespürt werden, indem wir gemeinsam ausgewählte Tatort-Folgen analysieren und medientheologisch reflektieren: Schuld und Vergebung, das Böse, die Frage nach Gott, Bilder von Kirche und Pfarrerinnen und Pfarrer, die Suche nach Sinn, Gerechtigkeit...

Zugleich wird nach den **religionsähnlichen Funktionen** des „Tatort“ gefragt, der nach Ulrich Tukur „eine Kirche mit einer großen, gläubigen Gemeinde“ ist, und es werden Möglichkeiten in den Blick genommen, den „Tatort“ **und die Gemeindegemeinschaft** zu verzahnen, z. B. in Form von „Tatort-Gottesdiensten“.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

ReferentInnen: Judith Merchant (Krimi-Autorin und Dozentin für Literaturwissenschaft, Bonn), Prof. Dr. Manfred L. Pirner (Lehrstuhl für Religionspädagogik, Erlangen-Nürnberg), Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Referent für Gemeindepädagogik und Seelsorge im Amt der VELKD, Hannover – angefragt), Prof. Dr. Claudia Stockinger (Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur, Göttingen)

465. Studienkurs: Mi., 04.02.2015, 18 Uhr bis So, 08.02.2015, 9 Uhr

Kirche leiten im Ehrenamt

Ein Einführungskurs für Mitglieder von Synoden, Kirchenkreis- und Gemeindegremien

Sie leiten Kirche in einer der Synoden, auf Kirchenkreis- oder Gemeindeebene. Aber was ist Kirche eigentlich – theologisch gesehen? Wie verhalten sich die verschiedenen Ämter und das **Priestertum aller Getauften** zueinander? Wie ist **Kirche als Organisation** aufgebaut? Wie wirken die verschiedenen Arbeitsformen in der synodal-demokratischen, hierarchisch-administrativen und geistlich-theologischen Dimension zusammen?

In diesem Kurs haben Sie die Gelegenheit, die verschiedenen kirchlichen Arbeitbereiche durch Referentinnen und Referenten aus dem Amt der VELKD kennenzulernen.

Zielgruppe: Mitglieder der Synoden der VELKD, der EKD und der Gliedkirchen

Leitung: Oberkirchenrat Christian Frehrking (Amt der VELKD, Hannover), Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau

ReferentInnen: Dr. Annekathrin Preidel (Präses der Synode der ELKB, Mitglied der Synoden der VELKD und der EKD), aus dem Amt der VELKD: Vizepräsident Dr. Friedrich Hauschildt (Leiter des Amtes – angefragt), Oberkirchenrätin Christine Jahn (Referentin für Liturgik), Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (Referent für Ökumenische Grundsatzfragen und Catholica) und weitere Referentinnen und Referenten

466. Studienkurs: So., 15.02.2015, 18 Uhr bis Do., 19.02.2015, 13 Uhr

Meine letzte Dekade im kirchenleitenden Amt

Ein Bilanzierungskurs für Ephoren

Wie kann ich als Superintendentin, Dekan oder Pröpstin meinen Beruf bis zum Ruhestand kraftvoll und erfüllend gestalten? Dieser Studienkurs bietet einen geschützten Raum, um eigene **Erfahrungen und Kompetenzen** zu reflektieren und zugleich Grenzen und Einschränkungen ernst zu nehmen. So können Ideen reifen, wie Sie Ihren Beruf bis zum Schluss **persönlichkeitsgerecht und segensreich** gestalten. Biblische Impulse und persönliche Klärungsprozesse helfen, Ihre berufliche Ernte zu würdigen, Bleibendes wertzuschätzen und zugleich auch die ausstehende Saat und **neue Aufgaben** zu **erkennen**.

Was müssen Sie für dieses Seminar mitbringen? Interesse an der eigenen Entwicklung, Offenheit für neue Methoden und eine spirituelle Neugier für das, was beruflich und persönlich bei Ihnen im Werden ist.

Zielgruppe: Superintendentinnen und Superintendenten, Dekaninnen und Dekane, Pröpstinnen und Pröpste, Regionalbischöfinnen und -bischöfe, die eine Zwischenbilanz ziehen möchten

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau, Pastor Tilman Kingreen (Arbeitsstelle Personalberatung und -entwicklung der Ev.-luth. Landeskirche, Hannover)

ReferentInnen: s. o.

467. Studienkurs: So., 22.02.2015, 18 Uhr bis Sa., 28.02.2015, 9 Uhr

Update Liturgik

Neues aus der Gottesdienstlehre

Der Gottesdienst ist ein **kunstvoll gestaltetes Ganzes**, in dem Wort(e) und Musik, rituelle Handlungen und Raumerleben aufeinander bezogen sind. Während lange Zeit die Predigt das Zentrum der protestantisch-theologischen Gottesdienstlehre war, sind in den letzten Jahren liturgiewissenschaftliche Entwürfe erschienen, die die **ästhetische Form des Gottesdienstes** in den Fokus rücken. Dabei werden unterschiedliche nichttheologische Wissenschaften wie die Ritual- und die Zeichentheorie einbezogen.

Im Studienkurs Liturgik werden solche **neueren Ansätze der Liturgik** nachvollzogen – in theoretischer Arbeit und gemeinsamer Gottesdienstvorbereitung. Besonders das Verhältnis von Wort(en) und Musik wird in den Blick genommen. Gefragt wird auch nach dem **Profil des lutherischen Gottesdienstes** und der Beziehung des Gottesdienstes zu **gegenwärtigen Lebenswelten**.

Dabei sind Pfarrerinnen, Pfarrer und Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker gleichermaßen angesprochen. Ihrer gemeindepraktischen Zusammenarbeit will der Kurs dienen.

Zielgruppe: Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

ReferentInnen: Kirchenmusikdirektor i.R. Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Christfried Brödel (Dresden), Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck (Lehrstuhl für Religionspädagogik, Bonn)

468. Studienkurs: Mo., 09.03.2015, 18 Uhr bis Do., 19.03.2015, 13 Uhr

Good news! Evangelium predigen

Exegetisch-homiletische Werkstatt zu Texten der I. Perikopenreihe

Die Evangeliumstexte aus der I. Perikopenreihe erzählen auf kunstvolle Weise **Geschichten**, die das Leben verändert haben und weiter verändern. Dennoch oder gerade deswegen stellt sich 2015 wieder die Frage, wie wir ein Jahr lang die Botschaft dieser Texte **fröhlich** predigen können. In diesem **Workshop** begegnen wir den Texten zunächst aus exegetischer Perspektive, wobei wir uns mit **erzähltheoretischen Ansätzen** befassen. Danach lassen wir uns mit **kreativen Methoden** leicht ins Schreiben bringen und nehmen uns die Zeit, eigene Predigten zu konzipieren. Am Ende des Kurses haben wir die Chance, mit einem Schauspieler und Regisseur auszuprobieren, wie wir die freudige Botschaft der Texte verkündigen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau

ReferentInnen: Prof. Dr. Schmidt-Rost (Lehrstuhl für Praktische Theologie, Bonn), Prof. Dr. Jens Schröter (Lehrstuhl für Neues Testament, Berlin), Pfarrerin Anja Siebert (Trägerin des Predigtpreises 2010, Berlin), Rouven Costanza (Schauspieler und Regisseur, Pullach)

469. Studienkurs: So., 22.03.2015, 18 Uhr bis Sa., 28.03.2015, 9 Uhr

Die Kunst der Moderationstechnik – Methoden produktiver Teamarbeit
81. Seminar für Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeitungen mit fachlichem Bezug zum Seminarthema

Im diesjährigen Seminar geht es um Methoden produktiver **Teamarbeit** und ihre gekonnte Vermittlung durch den Moderator. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der **Rede- und Präsentationstechniken** und trainiert die Techniken der Moderation. Daneben werden wir uns mit der **Einführung des elektronischen Kirchbuchs** beschäftigen und zudem in einer Facheinheit einen Überblick über das **Bundesreisekostenrecht** erhalten.

Eine weitere Einheit wird sich mit der kirchlichen Kommunikation im Internet aus theologischer Sicht beschäftigen. Eine **Tagesexkursion** führt in eine Diasporagemeinde in der über die Geschichte des Protestantismus in Österreich und den aktuellen Arbeitsverhältnissen vor Ort berichtet wird.

Von Teilnehmenden gestaltete **Andachten** und ein **Abendmahl Gottesdienst** werden unsere Tage in Pullach prägen.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeitungen mit fachlichem Bezug zum Seminarthema

Leitung: Kirchenverwaltungsrat Hilko Barkhoff (Amt der VELKD, Hannover)

ReferentInnen: Studienleiterin Dr. Christina Costanza und weitere Referentinnen und Referenten

470. Studienkurs: Mo., 13.04.2015, 18 Uhr bis Fr., 24.04.2015, 9 Uhr
„Mein Lohn ist, dass ich dienen darf?“

Rechtfertigung und Anerkennung im Pfarrberuf

Woher erfahren Pfarrerinnen und Pfarrer **Anerkennung**? In welchem Zusammenhang stehen für sie Anerkennungsverhältnisse **im privaten, institutionellen und gesellschaftlichen Bereich**?

Wie gehen der Glaube an das unbedingte **Anerkanntsein durch Gott** mit der Sehnsucht nach **Bestätigung für das eigene Tun und Sein** zusammen?

Und wie gehen Pfarrerinnen und Pfarrer mit der an sie herangetragenen Erwartung um, Anerkennung zu vermitteln?

Diese Fragen sollen im Rückgriff auf Theorien der Anerkennung und Rechtfertigung auf der einen und im Blick auf die Prozesse zum **Berufsbild Pfarrer/Pfarrer** auf der anderen Seite diskutiert werden. Dabei wird die theoretische Arbeit mit der ressourcen- und lösungsorientierten Reflexion auf das eigene Erleben verbunden – in Eigenarbeit, kollegialer Beratung und Einzelberatung.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

ReferentInnen: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau (dvct-zertifizierter Coach), Pfarrer Dr. Regina Fritz (Systemische Beraterin (DGSF), Nürnberg), Dr. Friedrich Hauschildt (Leitung des Amtes der VELKD, Hannover), Prof. Dr. Jan Hermelink (Lehrstuhl für Praktische Theologie, Göttingen), Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Leitung des Prozesses „Berufsbild Pfarrer/in“ in der ELKB, Nürnberg – angefragt)

471. Studienkurs: Di., 14.04.2015 bis Do., 23.04.2015

Jerusalem – Stadt der Religionen

Studienfahrt nach Israel

Für das Judentum, das Christentum wie für den Islam ist Jerusalem **heilige Stadt**. Das macht die **Faszination** dieses Ortes aus, kennzeichnet aber auch sein Problem, das unlösbar scheint. Hierzu wollen wir vor Ort die verschiedenen heiligen Schriften studieren und mit den Vertretern der **drei Weltreligionen** ins Gespräch kommen.

Welche Traditionen in diesen Religionen können in einer von Hass und Krieg gebeutelten Region zum **Frieden** beitragen? **Exkursionen** z. B. zum Toten Meer runden die Studienfahrt ab.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer,

Kosten: 1.000,- € Eigenbeteiligung für Unterkunft und Verpflegung; Flugkosten sind selbst zu tragen

Leitung: PD Dr. Martin Vahrenhorst, Studienleiter von „Studium in Israel“ (Jerusalem)

ReferentInnen: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau und andere

472. Studienkurs: Mo., 18.05.2015, 15:30 Uhr bis Fr., 22.05.2015, 13 Uhr

Ethik in der Öffentlichkeit

Für Kirchenleitende der mittleren Ebene

Dekane, Superintendentinnen oder Pröpstinnen sind auf Konferenzen, Konventen, Diskussionsveranstaltungen oder in den Medien immer wieder herausgefordert, **öffentlich Stellung zu ethischen Fragen zu nehmen** und Prozesse ethischer Urteilsbildung zu begleiten.

In diesem Studienkurs werden wir anhand von Fallbeispielen ethische Themen erarbeiten und deren Vermittlung in öffentlichen Kontexten einüben. Ziel ist es, die persönliche Sicherheit, **Urteilsfähigkeit und Sprachfähigkeit** in diesem wichtigen Feld kirchlicher Öffentlichkeitsarbeit zu stärken. Dabei trainieren wir auch Interview- und Moderationstechniken.

Zielgruppe: Superintendentinnen und Superintendenten, Dekaninnen und Dekane, Pröpstinnen und Pröpste, Regionalbischöfinnen und -bischöfe,

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau

ReferentInnen: Pfarrer PD Dr. Stefan Heuser (Erlangen / Großumstadt), Prof. Dr. Peter Dabrock (Erlangen – angefragt) Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm (München)

473. Studienkurs: Mo., 08.06.2015, 12 Uhr bis Fr., 12.06.2015, 13 Uhr

Studienkurs zu Fragen des Kirchen- und Staatskirchenrechts

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands führt alle drei Jahre einen Studienkurs zu Fragen des Kirchen- und Staatskirchenrechts durch. Den Teilnehmenden sollen einerseits die Grundlagen des Kirchen- und Staatskirchenrechts nahe gebracht werden andererseits sollen auch aktuelle Fragestellungen, wie die des kirchlichen Arbeitsrechts beleuchtet werden.

Daneben findet eine theologische Begleitvorlesung über ausgewählte

Schwerpunkte evangelischer Theologie sowie zu den evang.-luth.

Bekennnisschriften statt. Der Kurs richtet sich vor allem an Kirchenjuristinnen und Kirchenjuristen, die neu im kirchlichen Dienst sind, sowie an alle, die ihre Kenntnisse des Kirchen- und Staatskirchenrechts auffrischen oder vertiefen wollen.

Zur **Förderung des Austausches zwischen Kirche und Staat** sind mit kirchlichen Angelegenheiten befasste und interessierte Juristinnen und Juristen aus dem staatlichen Bereich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Zielgruppe: Kirchenjuristinnen und Kirchenjuristen sowie Juristinnen und Juristen aus den zuständigen Referaten in den jeweiligen Ministerien des Bundes und der Länder sowie Richterinnen und Richter aus dem kirchlichen wie staatlichen Bereich.

Kosten: Der Tagessatz für diesen Kurs beträgt 65,- €, auch für Teilnehmende aus Gliedkirchen der VELKD

Leitung: Prof. Dr. Michael Heinig (Kirchenrechtliches Institut der EKD, Göttingen), OKR Christian Frehrking (Amt der VELKD, Hannover)

ReferentInnen: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau und andere

474. Studienkurs: Mo., 22.06.2015, 18 Uhr bis Fr., 03.07.2015, 9 Uhr

Hebräisch auffrischen mit der Musik der Psalmen

Kurs für motivierte Rückgeschrittene

Hebräisch ist die Muttersprache der biblischen Theologie. Für alle, die Lust haben, ihr inzwischen eingeschlafenes Hebräisch wieder neu zum Leben zu erwecken, ist dieser Kurs konzipiert. Dieser Kurs bietet die Chance, wieder **flüssig Hebräisch**

lesen zu lernen, grundlegende Vokabeln zu **wiederholen** und mindestens **einfache Texte** zu verstehen.

Damit dies möglichst leicht gelingt, wird in diesem Kurs eine andere Methode gewählt als in den meisten Hebräischkursen: Wir werden damit beginnen, dass wir Lieder mit hebräischen Bibeltexten, und zwar überwiegend Psalmvertonungen **hören** (und je nach Lust und Vermögen auch **singen**; Musikinstrumente sind willkommen). Diesem funktionalen Ansatz entsprechend werden wir uns dann mit jenen grammatischen Phänomenen beschäftigen, die in dem jeweiligen Lied vorkommen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehrer; alle, die ihre Hebräischkenntnisse wieder zum Leben erwecken möchten.

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau

ReferentInnen: Pfarrer Ralph van Doorn (Gemeindepfarrer und Beauftragter für das christlich-jüdische Gespräch in der Evangelischen Kirche in Westfalen, Siegen), Johannes Schneider, MA (Berlin)

475. Studienkurs: Mo., 27.07.2015, 18 Uhr bis Sa., 01.08.2015, 13 Uhr

Nur Mut!

Kurs für Pfarrfamilien

Mut brauche ich, um über Mauern zu springen. Mut ist vernünftig. Ohne Mut kein Sein. Mut brauche ich, um Ja zu sagen – oder Nein.

In diesem Kurs fragen wir, **was Mut heißt** – in der Theologie und Psychologie, in Literatur und Sport, im Alltag im Pfarrhaus. Und wir **probieren es aus**, beim Konflikt-Training oder beim Klettern. Mal Eltern und Kinder in getrennten Gruppen, mal gemeinsam.

Daneben gibt es genug **Zeit zum Durchatmen** und für Unternehmungen in München und Umgebung.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer mit ihren Partnerinnen und Partnern und ihren Kindern

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza, Pfarrerin Dr. Rajah Scheepers, Berlin

ReferentInnen: s. o.

476. Studienkurs: Mo., 07.09.2015, 18 Uhr bis Fr., 11.09.2015, 13 Uhr

Mitte der Schrift?

Kurs mit Kinderbetreuung

Wie ist von der Bibel her ein gegenwärtiges evangelisches Familienverständnis zu entfalten? An welchen biblischen Vorstellungen ist die Auslegung des Todes Jesu heute zu orientieren?

Diese und ähnliche Themen haben neu die Frage nach der Mitte der Schrift in den Fokus gerückt. Gibt es ein solches **Zentrum der Bibel**, von dem her sich ihr Sinn erschließt? Drängen sich zu verschiedenen Zeiten unterschiedliche Aspekte als „Mitte der Schrift“ in den Vordergrund? Oder ist die Bibel gar durch historisch-kritische Wissenschaft in eine **Vielzahl von Einzelschriften** zerfallen, die verschiedenen historischen Situationen entstammen und ihre je eigenen theologischen Perspektiven haben?

In dem Kurs soll die **Entstehung des Kanons** der christlichen Bibel in den Blick genommen werden. Wir werden uns mit dem Verhältnis von **Einheit und Vielfalt der Schrift** befassen und verschiedene **Fassungen des protestantischen Schriftprinzips** wahrnehmen. Vor dem Hintergrund aktueller ethischer und

theologischer Fragen sollen schließlich mögliche Kriterien der Schriftauslegung in der Gegenwart diskutiert werden.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer mit ihren Kindern

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza; Prof. Dr. Jens Schröter (Lehrstuhl für Neues Testament, Berlin)

ReferentInnen: Prof. Dr. Friederike Nüssel (Lehrstuhl für Systematische Theologie und Direktorat des Ökumenischen Instituts, Heidelberg)

477. Studienkurs: Mo., 21.09.2015, 18 Uhr bis Sa., 26.09.2015, 9 Uhr

Stellvertretend Leiten

Orientierungskurs für Stellvertretende in den Ephorien. Mit einem Schwerpunkt zur Kunst des Streitens

Die stellvertretenden Ephoren sind eine immer wichtiger werdende Säule der mittleren kirchlichen Leitungsebene. Sie unterstützen die Ephoren und stehen selbst als deren Vertreter oft selbst in der Verantwortung.

In diesem Kurs beschäftigen wir uns nach einer Einführung in das Thema **Führen und Leiten** in die **Aufgaben der Stellvertretung** vor allem mit der **Kunst des Streitens**: mit symmetrischen wie mit asymmetrischen Konflikten. Dabei arbeiten wir mit einem bewährten Trainer, der es versteht, das Thema nicht nur mit dem nötigen Ernst, sondern auch mit **Freude** zu behandeln. Er zeigt uns, dass viele positive Entwicklungen nur mit Konflikten möglich sind.

Zielgruppe: Stellvertretend Kirchenleitende in Dekanat, Kirchenkreis, Propstei oder Sprengel

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau

ReferentInnen: Andreas Herrmann (Evang. Beratungszentrum, München)

478. Studienkurs: Di., 06.10.2015, 18 Uhr bis Fr., 16.10.2015, 9 Uhr

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Essen und Trinken – psychologisch, ernährungswissenschaftlich, biblisch, ethisch und liturgisch

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“, sagt der Volksmund. Essen und Trinken folgt dem Grundbedürfnis nach Leben. Gleichzeitig schafft es **Gemeinschaft mit anderen Menschen und, im Abendmahl, mit Gott.**

In diesem Studienkurs lesen wir **alt- und neutestamentliche Texte** zum Thema Essen und Trinken, lernen etwas zur Kulturgeschichte der Ernährung in biblischer Zeit, unterhalten uns mit einem Psychologen und einer Ernährungsberaterin, beschäftigen uns mit dem Abendmahl, dem **Menschenrecht auf Nahrung** und verschiedenen **Abendmahlsliturgien**. Nebenbei werden wir bestens von unserem Haus-Koch versorgt, erhalten Tipps für gute Restaurants in München, können das Oktoberfest besuchen und an einem **Kochkurs** teilnehmen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten, die mit der Abendmahlsverwaltung betraut sind

Leitung: Rektor Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau

ReferentInnen: Prof. Dr. Michael Wolter (Lehrstuhl für Neues Testament, Bonn – angefragt), Pfarrer PD Dr. Stefan Heuser (Erlangen), Oberkirchenrätin Christine Jahn (Amt der VELKD, Hannover)

479. Studienkurs: So., 25.10.2015, 18 Uhr bis Mi., 28.10.2015, 13 Uhr

„... kein Bildnis machen“?

Das Bilderverbot in der christlichen und jüdischen Tradition. Zum Themenjahr „Bild und Bibel“

Auf der einen Seite verbieten alttestamentliche Rechtstexte **Gottesbilder**, weswegen viele Jüdinnen und Juden wie reformierte Christinnen und Christen am **Bilderverbot** festhalten. Auf der anderen Seite findet sich in lutherischen, katholischen Kirchen ebenso wie in neueren jüdischen Schulbüchern eine Fülle von bildlichen Darstellungen.

Worum aber geht es in den biblischen Texten wirklich? Welche Relevanz hat das Bilderverbot für die gegenwärtige Theologie und für das **christlich-jüdische Gespräch**? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Studienkurses.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Rabbinerinnen und Rabbiner, Beauftragte für das christlich-jüdische Gespräch, Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau

ReferentInnen: Prof. Dr. Micha Brumlik (Frankfurt – angefragt), Prof. Dr. Frank Crüsemann, Prof. Dr. Jürgen Ebach (Bochum – angefragt)

480. Studienkurs: Di., 10.11.2015, 18 Uhr bis Fr., 20.11.2015, 9 Uhr

Tillich für die pastorale Praxis

Studienkurs anlässlich des 50. Todestages von Paul Tillich

Im Jahre 2015 jährt sich der Tod Paul Tillichs (1886 - 1965) zum 50. Mal. Aus diesem Anlass wird in dem Kurs gefragt, welche Impulse **Tillichs Religionsphilosophie und Theologie** für die **gegenwärtige pastorale Praxis** bereithalten. Intensive **Textarbeit** und **Diskussion** mit Tillich-Expertinnen und -Experten werden ergänzt durch **konkretes Erproben**:

Wie klingen Tillichs „Religiöse Reden“ vor dem Hintergrund heutiger Homiletik? Was sagt mir ein Kunstwerk, wenn ich es in der kulturtheologischen Lesart Tillichs betrachte? Ist Tillichs Reformulierung der Glaubenslehre hilfreich für das eigene Reden von Gott?

Womöglich erweist sich Tillichs Denken „auf der Grenze“ zwischen Philosophie und Theologie für ein **zeitgemäßes und lebensnahes Verständnis von Christentum und religiöser Praxis** nach wie vor als wegweisend.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

ReferentInnen: Prof. Dr. Markus Buntfuß (Lehrstuhl für Systematische Theologie, Neuendettelsau), Pfarrer Dr. Martin Fritz (Nürnberg), Prof. Dr. Wilhelm Gräb (Lehrstuhl für Praktische Theologie, Berlin), Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann (Hamburg), Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Referent für Gemeindepädagogik und Seelsorge im Amt der VELKD, Hannover – angefragt)

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Die IBAF-Qualifizierungszentren für Führung und Management in Hamburg und Kiel bieten für Führungskräfte, Führungsnachwuchs und Management-AssistentInnen 2015 folgende Seminare und folgende Fachtagung an:

Führungsqualitäten

Das Anforderungsprofil und Rollenverständnis von Führungskräften in sozialen Organisationen hat sich verändert. Wer die Rolle als Führungskraft ausfüllen und dem Wandel der eigenen Organisation gerecht werden will, braucht Klarheit hinsichtlich der eigenen Führungsrollen und Führungsaufgaben.

Das Seminar besteht aus 3 x 2 Tagen mit den drei Grundbausteinen: Führungspersönlichkeit, Führungskompetenz und Führungsverhalten.

Termine:

12.01. - 13.01.2015

02.02. - 03.02.2015

23.02. - 24.02.2015, jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Kosten: Euro 780,00

Konfliktmanagement

Konflikte gehören zum Arbeitsalltag einer Führungskraft. Der aktive und gelingende Umgang mit Konflikten trägt entscheidend zu einem guten Betriebsklima und damit zum Erfolg einer Organisation bei. Die in den Konflikten vorhandenen Energien können dann für ein höheres Wohlbefinden, eine zufriedenere Zusammenarbeit und zu besseren Arbeitsergebnissen genutzt werden. Wir möchten Sie dabei unterstützen, die in Ihrem Führungsalltag auftretenden Konflikte aktiver anzugehen und sicherer zu bewältigen.

Termin: 26.01. - 27.01.2015 und 16.02.2015
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Kosten: Euro 390,00

Selbst- und Mitarbeiterführung mit System

In diesem Seminar lernen Sie ein faszinierendes wie effektives Persönlichkeitsmodell, das Enneagramm, kennen. Es hilft Ihnen, schneller auf den Punkt zu kommen und damit das Konfliktpotenzial zu reduzieren sowie herauszufinden, was Sie und Ihre Mitarbeitenden brauchen und motiviert. Selbst- und Menschenkenntnis sind Voraussetzung, um sich selbst und andere Menschen respektvoll und individuell zu führen. Seien Sie gespannt auf ein Instrumentarium, das Ihnen Ihren Umgang mit sich selbst und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erleichtern wird.

Termin: 18.03. - 20.03.2015
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Kosten: Euro 390,00

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management Hamburg

Stefanie Fäseke

Königstr. 54 - 22767 Hamburg

Fon 040 - 306 20 215

Fax 040 - 306 20 333

E-Mail: stefanie.faeseke@ibaf.de

www.ibaf.de

Die Management-Assistenz-Fachtagung

Am 04.02.2015 von 13:00-17:00 Uhr findet im IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management im Kieler Schloss die Management-Assistenz-Fachtagung statt und gibt Ihnen neue Impulse und Denkanstöße für Ihr Berufsleben.

Es erwarten Sie Inputs zu aktuellen Themen des Berufs der Management-Assistenz, ausgezeichnete Referent/innen, interaktive und lebendige Beteiligung und die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Management-Assistentinnen.

Alle Sekretärinnen und Verwaltungskräfte aus Gemeinden und Kirchenkreisen sind herzlich eingeladen zu drei interessanten Vorträgen, zwei Workshops, zum Netzwerken und zu Kaffee und Kuchen in fröhlicher, anregender und entspannter Atmosphäre.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50,- Euro.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management Kiel

Manon Krey-Setzer

Kieler Schloss1ö

Burgstr. 3 - 24103 Kiel

Fon 0431 - 6499210

Fax 0431 - 6499218

E-Mail: manon.krey-setzer@ibaf.de

www.ibaf.de

III. VERSCHIEDENES

IV. ANLAGEN

Kirchlicher Dienst an Urlaubsorten im europäischen Ausland für das Jahr 2015

- Anlage 1
- Anlage2

1. Oktober 2014

Unser Zeichen:
4460/3.424

I N F O R M A T I O N

Bei Rückfragen:

Frau Gawarecki -133
Herr Theiler -138

Telefon: (0511) 2796(0)
Telefax: (0511) 2796-99133 / 99138
E-Mail: urlaubsseelsorge@ekd.de

Liste der Einsatzorte, in denen im Jahre 2015 ein kirchlicher Dienst im europäischen Ausland vorgesehen ist (Änderung vorbehalten)

D Ä N E M A R K

Blåvand und Henne Strand/Westjütland

Juli bis Anfang September und
Oktober

Hune/Nordjütland

Juli und August

Hvide Sande/Nordjütland

Juli und August sowie Oktober

Marielyst/Falster

Juli und August

Nordby/Fano

Juli bis Mitte September

Kongsmark/Rømø

Juli und August

Poulsker/Bornholm

Juli und August

F R A N K R E I C H

Insel Oleron

Juli und August

Médoc/Soulac-sur-Mer

Mitte Juli und August

St.Jean du Gard/Cevennen

Juli und August

G R I E C H E N L A N D

Insel Rhodos

Juli und August

Insel Kreta

Juli und August

ITALIEN

Bibione-Pineda und Lido del Sole/Adria,
Brixen und Bruneck

Ischia

Cavallino/Adria, Union Campingplatz
Gardone/Gardasee
Lazise und Bardolino/Gardasee
Sulden/Südtirol

Juli bis Mitte September
Weihnachten/Neujahr
Ostern, Juli bis September
Ostern bis Juni sowie
September und Oktober
Mitte Mai bis Mitte September
Juni bis September
Juni bis September
Ostern, Juli und August

LETTLAND

Liepaja

Juli und August

LITAUEN

Nida

Ende Mai bis Mitte September

NIEDERLANDE

Insel Ameland/Westfriesland
Cadzand/Zeeland
Callantsoog und Den Helder, Julianadorp/Nordholland
Groet, Gemeinde Schoorl/Nordholland
Renesse/Zeeland
Insel Texel/Westfriesland
Zoutelande und Oostkapelle/Zeeland

Juli und August
Ostern, Juli und August
Juli und August
Juli und August
Ostern, Juli und August
Juli und August
Ostern, Juli und August

ÖSTERREICH

Burgenland

Bad Tatzmannsdorf
Neusiedl am See und Gols
Nickelsdorf/Deutsch Jahrndorf/Zurndorf
Rust und Mörbisch/Neusiedler See

Juli und August
Juli und August
Mitte Juli bis Mitte August
Juli und August

Kärnten

Bad Kleinkirchheim und Wiedweg
Feld am See und Aflitz
Gmünd und Fischertratten
Hermagor und Watschig/Pressegger See
Pörtschach und Moosburg/Wörthersee

Juli und August
Juli und August
Juli oder August
Juli und August
Juli oder August

Kärnten(Fortsetzung)

Maria Wörth/Wörthersee	Juli oder August
Millstatt/Millstätter See	Mitte Juli bis Anfang September
Obervellach	Mitte Juli bis Ende August
Ossiach und Tschöran/Ossiacher See	Mitte Juli bis Ende August
Techendorf/Weißensee	Juni bis September
Velden und Wernberg/Wörthersee	Juli und August

Niederösterreich

Baden bei Wien	Juli und August
Mitterbach am Erlaufsee	August

Oberösterreich

Attersee	Juli und August
Gmunden/Traunsee	Juli und August
Mondsee und Unterach/Mondsee	Juli und August
Scharnstein	Juli oder August
St. Wolfgang/Wolfgangsee	Juli bis September

Osttirol

Lienz und Umgebung	Juli bis September
--------------------	--------------------

Tirol

Ehrwald und Reutte	Juli oder August
Jenbach und Umgebung	Juli und August
Kitzbühel	Februar sowie Juli bis Anfang September
Kufstein/Thiersee	Mitte Juli bis Mitte August
Mayrhofen und Fügen	Juli oder August
Medraz und Neustift	Mitte Juli bis Ende August
Pertisau/Achensee	Weihnachten/Neujahr
Seefeld und Telfs	Januar bis Mitte März sowie Juli und August
Wildschönau und Wörgl	Juli und August

Salzburg

Bad Gastein und Bad Hofgastein	Weihnachten/Neujahr sowie Juli und August
Lofer	Juli oder August
Mittersill	Juli und August
Zell am See	Juli und August

Steiermark

Bad Aussee und Bad Mitterndorf
Ramsau am Dachstein

Juli und August
Januar und Februar sowie
Mitte Juli bis Anfang September

Vorarlberg

Bregenz/Bodensee

Juli und August

P O L E N

Gizycko / Masuren

Ende Mai bis Mitte September

R U S S L A N D

Kaliningrad

Juli und August

T Ü R K E I

Alanya

Juli und August

U N G A R N

Hajdúszoboszló

September

Zur **Vorbereitung auf die Urlaubsseelsorge** lädt das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die mit der Urlaubsseelsorge beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrer zu einer eintägigen Veranstaltung ins **Michaeliskloster nach Hildesheim** ein. Aufgeteilt nach Urlaubsregionen findet die Tagung in der Zeit vom **20. bis 24. April 2015** statt.

Mehrmonatige Beauftragungen in der Langzeitseelsorge
(auch unter www.ekd/jobs.de)

Algarve	01.09.2015 bis 30.06.2016
Amman	01.09.2015 bis 30.06.2016
Arco	Palmsonntag bis Ende Oktober 2015
Belgrad	01.09.2015 bis 30.06.2016
Bilbao	01.09.2015 bis 30.06.2016
Costa Blanca	01.09.2015 bis 30.06.2016
Fuerteventura	01.09.2015 bis 30.06.2016
Gran Canaria	01.09.2015 bis 30.06.2016
Hévíz	01.02.2015 bis 31.12.2015
Kreta	01.09.2015 bis 30.06.2016
Lanzarote	01.09.2015 bis 30.06.2016
Mallorca	01.09.2015 bis 30.06.2016
Malta	01.09.2015 bis 30.06.2016
Pattaya	01.09.2015 bis 30.06.2016
Porto	01.09.2015 bis 30.06.2016
Rhodos	01.09.2015 bis 30.06.2016
Seoul	01.09.2015 bis 30.06.2016
Teneriffa-Nord	01.09.2015 bis 30.06.2016
Türkische Riviera	01.09.2015 bis 30.06.2016
Zypern	01.09.2015 bis 30.06.2016

Für den Urlaubsseelsorgedienst steht mir ein Pkw zur Verfügung?

ja nein

Ich war bereits Urlaubsseelsorger/in in (Ort, Jahr):

.....
.....
.....

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

=====

(Name und Anschrift der Landeskirche)

.....
.....
.....

.....
(Ort, Datum)

Urschriftlich weitergeleitet:

An das
Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung IV
-Auslandsarbeit-
Postfach 21 02 20
30402 Hannover

Zustimmung erteilt / nicht erteilt mit folgendem Vermerk:

.....
.....
.....

.....
(Unterschrift)